

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geschichte des Kostüms

in chronologischer Entwicklung; 500 Tafeln in Gold-, Silber- und
Farbendruck mit erläuterndem Text

Racinet, Auguste

Berlin, 1888

Italien. Weibliche Trachten

[urn:nbn:de:bsz:31-261599](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-261599)

III
244

HD

ITALIEN

WEIBLICHE TRACHTEN.

NACH DEN LOKALEN ÜBERLIEFERUNGEN UND DER GESELLSCHAFTLICHEN
STELLUNG.

Die Mode am Anfang des XVI. Jahrhunderts.

In den Originalbildern befindet sich auf jedem der von den Figuren in der Hand gehaltenen Wappenschilde in französischer Sprache der Name eines Ortes oder die Bezeichnung eines Typus. Die Dame ohne Wappenschild ist gewissermaassen eine Personifikation der Mode, wie sie sich unter Karl VIII., Ludwig XII. und Franz I. von Italien aus verbreitete.

Die Inschriften der Wappenschilde lauten:

- Nr. 1. — *De Saint-Salvator.* (San-Salvadore, eine kleine Stadt in Terra di Lavoro.)
- Nr. 2. — *De Villaige.* (Eier- und Geflügelhändlerin vom Dorfe. Allgemeiner Typus.)
- Nr. 3. — *De Orenche.* (Auronzo, ein Dorf bei Neapel.)
- Nr. 4. — *Ferrara.*
- Nr. 5. — *La Juive.*
- Nr. 7. — *La Vénitienne.*
- Nr. 8. — *A Saint-Jacques.* (San Giacomo, Name zweier Dörfer in Calabrien.)

Nr. 1.
Nr. 1 trägt ein *barrete* aus Strohgeflecht; jackenartiges Mieder mit Gürtel; schmale, kurze Schürze mit Fransen. Kurzer Rock, der den Unterrock sehen lässt. Schuhe auf den Füssen ohne Strümpfe.

Nr. 2.
Weite Haube mit Quaste; weiter Mantel; kurzer Rock; nackte Füsse in geschlitzten Schnürstiefeln.

Nr. 3.
Hut aus Maisstroh mit vorn aufgeschlagenem Rande. Jacke mit langem Schooss. Die Aermel des Hemdes am Oberarm gepufft und durch den Schlitz des Ueberärmels, der den Unterarm bedeckt, sichtbar. Kurzer Rock. Hoher, geschlossener Stiefel.

Nr. 4.
Langer, hinten herabfallender Schleier über dem Haarnetz; Moiré- oder Atlasrobe mit Brokat- oder Sammetstreifen; unter dem viereckig ausgeschnittenen Mieder der Kragen des Hemdes; feines Halsband, an der Seite doppelt; Gürteltasche; sandalenartiger Pantoffel für die Strasse.

Nr. 5.
Runder diademartiger *balzo*.

Nr. 6.
Das einfache Kostüm bedarf keiner weiteren Beschreibung. Die weite Robe wird nach *Veccellio* durch Eisenstäbe gehalten.

Nr. 7.
Der lange Schleier wird über dem linken Arm getragen.

Nr. 8.
Dieses Kostüm ist das älteste und erinnert in seiner Form an den illyrischen Ursprung der Bewohner von Calabrien. Die hohe Mütze gleicht der *tara* oder *mitra*, deren schleierartige Fortsetzung zur Verhüllung des Gesichts und des Kinns benutzt werden konnte. Der runde Mantel mit Oeffnungen für den Kopf und den Arm, die alle Körperformen verhüllende Jacke zeigen Aehnungen an die orientalische Tracht, wie sie auf der Strasse von den Frauen getragen wurde.

Die Figuren sind im Original 0,18 cm hoch. Sie sind den Miniaturen einer Handschrift der Nationalbibliothek entnommen. Ihre Herkunft ist nicht genau bestimmbar, da die betreffenden Notizen dem Herausgeber verloren gegangen sind. Jedenfalls gehören sie zu einer der folgenden Serien: *Les Femmes renommées de Boccacc*, Manuscript vom Ende des XV. Jahrhunderts, Nr. 6801; *les Triomphes des Vertus*, Manuscript ausgeführt für Luise von Savoyen, Nr. 6809; oder *l'Archiloge Sophie*, Manuscript Nr. 6808, aus den ersten Jahren des XVI. Jahrhunderts.



ITALIA

ITALIE

ITALIEN



Lemoine del.

Imp. Firmin Didot et C^{ie} Paris.

H D

